

Am richtigen Ort

SO PROFITIEREN START-UPS,
ABER AUCH ANDERE
UNTERNEHMEN VOM TOURISMUS

„Netzwerke sind das A und O des Gründens“, sagt Sebastian Kehr, Leiter von Allgäu Digital. In den ländlichen Regionen Bayerns – und das gilt nicht nur für das Allgäu – gehen Türen schneller auf als in den Start-up-Hochburgen, so Kehr. Hier kennt immer jemand jemanden, der mitmachen will und helfen kann: von Mittelständlern über Handwerksbetriebe bis zu großen, internationalen Konzernen wie Dachser und Bosch. Auch ist die Suche nach Mitarbeitenden in der touristisch erschlossenen Region oft leichter als in den Städten. Denn nach Feierabend zu wandern oder Ski zu fahren, das geht eben hier besonders gut. „Mit diesem Argument kann man Fachkräfte finden und an sich binden“, so Kehr. Das gilt für Start-up-Neugründungen, aber genauso für bereits existierende Unternehmen, die auf der Suche nach weiteren Standorten sind.

Lebensqualität als Standortfaktor

Hinzu kommen Standortfaktoren, zu denen Merkmale wie Lebensqualität, kulturelles Angebot, Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten oder das Image einer Region zählen. Für viele dieser Effekte ist der Tourismus verantwortlich, weil er in zahlreiche Bereiche investiert, die eine Region attraktiv machen. Diese sogenannten 'weichen Standortfaktoren' spielen „eine wichtige Rolle bei der Standortwahl von Unternehmen und Privatpersonen“, so Prof. Torsten Widmann, Studiengangsleiter Freizeitwirtschaft an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg.

Die Region sorgt für die App-Idee

Manchmal ist die Region selbst Anlass zur Start-up-Gründung, wie im Falle der Routenplaner-App Komoot, gegründet von Markus Hallermann. Hallermann, begeisterter Wanderer, erfand mit Komoot eine App, die ihm und anderen bei Ausflügen in die Natur hilft – ein Werkzeug also, das so nur in der touristischen Region mit ihren vielen Wanderwegen entstehen konnte.



im Allgäu und wollen auch nicht mehr weg. Der Freizeitwert, die Infrastruktur, die Hilfsbereitschaft, das sind ganz entscheidende Faktoren für den Erfolg der Firma. Die Mieten sind moderat, die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu den Metropolen in

Das Start-up hat seine Kunden direkt vor der Haustür

Ordnung. All das werde ihm auch in Zukunft beim Anwerben von neuen Mitarbeitenden für die Firma helfen, da ist sich Oleg Finger sicher.

Hinzu kommt, dass Finger in Kempten und Umgebung ein großes, zuverlässiges Netzwerk gefunden hat. Es ist sogar ein dreifaches Netzwerk: Bestehend erstens aus der „Allgäu Digital“, mit deren Fachleuten er sich regelmäßig zu Themen wie Marketing

oder Finanzen berät. Und die ihm auch helfen, Veranstaltungen zu organisieren, in denen er seine Produkte anderen Gründerinnen und Gründern, zukünftigen Mitarbeitenden oder Hochschulvertretenden vorstellt. „Ich werde hier optimal unterstützt, es ist der Hammer“, schwärmt Finger. Zweitens sind da die anderen Start-ups, mit denen er projektweise kooperiert und mit denen der Umgangston „immer geleitet von Hilfsbereitschaft ist“. Und drittens ein Netzwerk aus Auftraggebern den direkt vor der Firmentür: Für Kempten und die Nachbarstadt Isny entwarf Oleg Fingers Team VR-Videos, dank derer man die Stadt überfliegt oder die mehr als 500 Jahre alte Predigerbibliothek Isny betritt und sich von einem Mönch herumführen lässt. In Kempten hat Oleg Finger dann schließlich auch seine

Fotos: erlebabaayern/Florian Tjulkowski, erlebabaayern/Gert Krautbauer

Den Firmensitz an einem Ort,
wo andere Urlaub machen.
Das macht das Start-up für
neue Mitarbeitende attraktiv



Familie gegründet, in der Stadt, die ihn, den Zugereisten, mit offenen Armen empfangen hat. „Die Menschen hier wechseln oft auf Hochdeutsch, sobald sie meinen Akzent hören“, sagt Finger mit einem Lächeln. „Ob es an der natürlichen Herzlichkeit der Leute liegt oder am Kontakt mit Touristen – auf jeden Fall spürt man ein echtes Entgegenkommen.“

Im Falle von „in2reality“ addieren sich letztlich zwei Effekte miteinander. Zum einen sind es die generell guten Rahmenbedingungen für Start-ups in Bayern mit 19 digitalen Gründerzentren. Nach den Stadtstaaten Berlin und Hamburg ist Bayern das Bundesland mit den meisten

Start-up-Neugründungen pro Einwohner. Zum anderen ist es der Anschlag, den die touristische Region den Start-ups gibt. „Auch Dinge wie ein funktionierender ÖPNV, Wanderwege und eine hohe Qualität in der Gastronomie machen das ‚Hier-Sein‘ einfach besser. Für mich, für die Familie und für die Firma.“



Mehr dazu
Wie Bayern Start-up-
Gründerinnen und Gründern
hilft, das erfahren Sie hier

ANZEIGE

dataCycle: So feiert man Daten!

In der Tourismuswelt von heute sind Daten der Schlüssel zum Erfolg – genau hier setzt dataCycle, das Datenmanagementsystem aus Kärnten an. Ein Leuchtturmprojekt ist dabei die BayernCloud Tourismus, die auf der innovativen Technologie von dataCycle basiert.

Tourismusmarketing & Destinationsmanagement neu gedacht

Dinge neu zu denken, liegt in der DNA von dataCycle, dem Unternehmen hinter dem Datenmanagementsystem und Tochterfirma von pixelpoint, einer der größten Webagenturen im Süden Österreichs. „Kurz heruntergebrochen ist das Ziel der BayernCloud: Einmal pflegen, überall ausspielen. Also alle touristisch relevanten Daten in einem offenen System zusammenzuführen und diese standardisiert und unkompliziert für Mensch und Maschine, also für Gäste, Organisationen, Applikationen und KI zur Verfügung zu stellen. Genau das ist die Kernkompetenz unseres Systems, das mittlerweile in einigen Tourismusregionen im DACH-Raum erfolgreich im Einsatz ist“, erklärt dataCycle CTO Johannes Zlattinger.

Das ausgezeichnete Ergebnis

Zurecht wurde das Projekt BayernCloud heuer beim Constantinus, dem großen österreichischen Beratungs- und IT-Preis, ausgezeichnet. Neuester Clou: Grenzüberschreitendes Datenmanagement beim Projekt LiBre. Und gerade in der finalen Projektphase sind die neuen Webauftritte



Die Masterminds hinter dataCycle & pixelpoint:
CTO Johannes Zlattinger, CEO Bernhard Winkler,
CVO Marcus Hofbauer.

der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, wo dataCycle mit einer Headless-CMS-Lösung der pixelpoint verbunden wird. Wer also in Sachen Datenmanagement einen Schritt voraus sein möchte – die Innovationstreiber vom Wörthersee freuen sich auf Sie!

Mehr Informationen:
www.dataCycle.info
www.pixelpoint.at

pixelpoint
dataCycle